



Neues Flüchtlingscamp "Azraq"

Neues Flüchtlingscamp "Azraq"

DRK: Hospital für syrische Flüchtlinge in Jordanien
Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) unterstützt die medizinische Versorgung von syrischen Flüchtlingen in einem neuen Flüchtlingscamp in Jordanien. Das neue Camp "Azraq" eröffnet am heutigen 30. April seine Pforten. Derzeit fliehen täglich rund 600 Menschen aus Syrien vor Gewalt und Hunger ins benachbarte Jordanien. Das DRK wird gemeinsam mit dem Norwegischen, Kanadischen und Finnischen Roten Kreuz ein Krankenhaus in Camp "Azraq" betreiben. "Das Hospital bietet medizinische und chirurgische Versorgung einschließlich Kinderheilkunde, Gynäkologie, Radiologie und Labor", sagt DRK-Hospital-Manager Dr. Johannes Schad.
"Azraq" liegt rund 100 Kilometer östlich der Hauptstadt Amman und rund 90 Kilometer von der syrischen Grenze entfernt. Das Camp ist zunächst für rund 50.000 Menschen ausgelegt, die Kapazität kann aber auf bis zu 130.000 ausgeweitet werden. "Azraq" ist neben "Zaatari" das zweite große Flüchtlingscamp, das die jordanische Regierung einrichten ließ. Nationale Behörden gehen derzeit von einer Gesamtzahl von rund einer Million syrischen Flüchtlingen aus, die in Jordanien Zuflucht gesucht haben.
"Das Hospital wird in seinem Angebot vergleichbar mit einem hiesigen Kreiskrankenhaus sein. Zugleich sind wir eingestellt auf die speziellen Bedürfnisse der Flüchtlinge, was etwa Behandlungen infolge mangelhafter Unterbringung und schlechter sanitärer Versorgung sowie Geburtshilfe und Pädiatrie angeht", sagt Dr. Schad.
Das Rotkreuz/Rothalbmond-Hospital wird zunächst mit einer Kapazität von 30 bis 40 Betten den Betrieb aufnehmen. Die Bettenzahl kann, angepasst an den Zustrom der Flüchtlinge, auf bis zu 130 erhöht werden. Zugleich wird ein rund 50-köpfiges Team aus medizinischem und technischem Fachpersonal der vier beteiligten Rotkreuzgesellschaften entsandt. Das Team wird vor Ort von lokalen Mitarbeitern unterstützt werden. Die Bereitstellungskosten des Hospitals werden vom Europäischen Amt für humanitäre Hilfe der EU-Kommission (ECHO) sowie von der kanadischen Regierung getragen.
Die DRK-Pressestelle vermittelt auf Anfrage gerne Interviews mit medizinischem Personal, das nach "Azraq" entsendet wird.
Das DRK ruft zu Spenden auf unter dem Stichwort: Internationale Soforthilfe.
Spendenkonto: 41 41 41, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 370 205 00
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.

Ansprechpartner DRK-Pressestelle:
Alexandra Burck
Tel. 030 85404 155
burck@drk.de
Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
Carstenstraße 58
12205 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (030) 85404 - 0
Telefax: +49 (030) 85404 - 450
Mail: drk@drk.de
URL: <http://www.drk.de/>

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.